

Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zur Wahl der Revisionsstelle für die Geschäftsjahre 2011 und 2012

Bericht an den Einwohnerrat

Praktisch zeitgleich mit dem Gemeinderat befasste sich auch die GPK mit der Wahl der Revisionsstelle für die kommenden Geschäftsjahre und liess sich vom Finanzchef der Gemeinde, Herrn Reto Hammer, über das durchgeführte Submissionsverfahren, welches 3 Gesellschaften in die engere Wahl brachte, und die Sicht der Verwaltung über das Geschäft orientieren.

Seiner Aussage nach nimmt Riehen in der Schweiz in Sachen New Public Management (NPM) eine gewisse Vorreiterrolle ein, was es einerseits Riehen nicht ganz einfach machte, erfahrene Revisoren zu finden, während es andererseits für viele Gesellschaften erstrebenswert sein dürfte, Riehen als Mandantin zu führen.

Anlass zu vertiefter Diskussion innerhalb der GPK gaben weniger das durch die Verwaltung durchgeführte Submissionsverfahren als vielmehr das Abwägen der beiden Pole, entweder weiterhin mit der bisherigen Revisionsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers (PWC) zusammenzuarbeiten oder nach jetzt 8 Jahren PWC einem neuen Vertragspartner den Vorzug zu geben, sowie die maximale Länge der Vertragsdauer.

Das Submissionsverfahren

... wurde korrekt durchgeführt. Für die GPK als oberste Aufsichtsbehörde im Auftrag des Einwohnerrats ist neben der Kostensicherheit nach wie vor zentral wichtig, einen direkten Draht zu den Revisoren zu haben und im Rahmen derer Revisionstätigkeit mit eigenen Aufträgen an sie gelangen zu können.

Die Revisionsstelle

Für PWC spricht die Erfahrung ihrer beiden bisherigen Revisoren, welche nach 8 Jahren Riehen eine detaillierte Kenntnis unserer Gemeinde besitzen, gegenüber der GPK immer kompetent und fundiert Antworten geben konnten und sich nie scheuten, die GPK mit kritischen Fragen rund um Gemeinde, Gemeinderat und Verwaltung zu konfrontieren. Ausserdem ist die Einführung neuer Revisoren mit zeitlichem Aufwand verbunden und naturge-



Seite 2

mässig sind neue Revisoren erst nach 2 bis 3 Jahren soweit mit dem Betrieb vertraut, dass sie die „richtigen“ Fragen stellen können.

Für einen Wechsel spricht primär die Erwartung, von einem neuen Revisorenteam mit einem neuen Blickwinkel auf die Gemeinde konfrontiert zu werden. Wenn ein Mandat sehr lange dauert, besteht die Gefahr des Objektivitätsverlusts.

In der Gegenüberstellung schwangen die folgenden Argumente für PWC oben aus:

- 8 Jahre sind nicht eine überrissen lange Zeit, zumal auch das Team von PWC nach rund 2 Jahren Einarbeitung vor allem in den letzten 6 Jahren wirklich produktiv sein konnte.
- Der Generationenwechsel in der Geschäftsleitung (inklusive Abteilung Finanzen) sowie weitere personelle Wechsel in Kernpositionen der Abteilung Finanzen sowie in der GPK selbst während der letzten Jahre schliessen die Gefahr, dass die Revisoren gegenüber langjährigen Schlüsselmitarbeitern der Gemeinde und die GPK gegenüber den Revisoren an Objektivität verlieren, weitgehend aus.

Die GPK folgt daher einstimmig dem Vorschlag des Gemeinderats, PWC für eine weitere Vertragsperiode von mindestens 2 Jahren zu berücksichtigen.

Die Vertragsdauer

Gemäss Beschluss des Einwohnerrats von 2002 hatte der jetzt auslaufende Vertrag mit der damals neuen Revisionsstelle 2 (zwei) Jahre zu dauern und konnte sich anschliessend jährlich stillschweigend um höchstens 6 (sechs) mal ein weiteres Jahr verlängern.

Der Antrag des Gemeinderats, für den jetzigen Vertrag eine maximale Dauer von 4 (2 + 2) Jahren festzusetzen und dann eine neue Revisionsgesellschaft zu wählen, fand in der GPK nur eine Minderheit, während die Mehrheit der Ansicht war, dass man sich mit der bisherigen Variante von maximal 8 (2 + 6) Jahren nichts verschenke, da nach den ersten beiden Jahren jederzeit neu über einen Wechsel der Revisionsgesellschaft befunden werden kann, ohne sich dem Druck auszusetzen, bereits spätestens in 4 Jahren zwingend wieder neu beschliessen zu müssen.

Antrag

Die GPK empfiehlt dem Einwohnerrat die Wahl der Firma PriceWaterhouseCoopers AG für eine weitere Vertragsperiode. Der Vertrag soll fest für 2 Jahre abgeschlossen werden und sich dann bis auf Widerruf automatisch verlängern, längstens aber für eine Dauer von 8 Jahren.



Seite 3 Es wird folgende Beschlussfassung beantragt:

„Der Einwohnerrat wählt die Firma PriceWaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle der Einwohnergemeinde. Das Mandat gilt ab Geschäftsjahr 2011 fest für 2 Jahre und verlängert sich anschliessend bis auf Widerruf, längstens aber für eine Dauer von insgesamt 8 Jahren.

Dieser Beschluss wird publiziert.“

Riehen, 6. Januar 2011

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission:

David Moor, Präsident